
Ermutigungen für Eltern und Lehrer

Gutes Beispiel geben ist die erste derselben. *David* sagte: «Kommt her, Kinder, höret mir zu; ich will euch die Furcht des Herrn lehren» (Psalm 34,12). Nicht wahr, ihr schämt euch nicht, in die Fußstapfen Davids zu treten? Ihr werdet nichts dagegen einzuwenden haben, dem Beispiel eines solchen zu folgen, der sich nicht nur durch Frömmigkeit auszeichnete, sondern auch groß war. Sollte der Hirtenknabe, der Riesentöter, der liebe Psalmsänger Israels, der mächtige Fürst, Fußstapfen zurückgelassen haben, in welche zu treten du zu stolz bist? O nein, ich bin überzeugt, daß du gern David ähnlich sein möchtest. Wenn du aber ein noch viel höheres Beispiel verlangst, so lausche *dem Sohne Davids* und höre aus seinem Munde die lieblichen Worte: «Lasset die Kindlein zu mir kommen, und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes» (Markus 10,14). Es würde euch sicherlich ermutigen, wenn ihr mehr an diese Vorbilder dächtet. Für euch, die ihr Kinder unterrichtet, ist diese Beschäftigung keine entehrende. Mag auch einer sagen: «Du bist nur ein Sonntagsschullehrer oder eine Lehrerin», so seid ihr doch edle Persönlichkeiten, die ein ehrenvolles Amt treiben und die angesehensten Vorgänger haben. Es ist uns lieb, wenn auch solche, die eine höhere Stellung in der menschlichen Gesellschaft einnehmen, sich für Sonntagsschulen interessieren. In mancher unserer Gemeinden macht man sich des großen Fehlers schuldig, jüngeren Leuten die Kinder zu überlassen, während ältere Glieder sehr wenig Notiz von den Kleinen nehmen. Überdies halten reichere Glieder sich fern, als ob das Unterrichten der Kinder nicht wäre, was es doch in Wirklichkeit ist, nämlich das besondere Werk für die Reichen. Ich schaue aus nach dem Tage, an welchem die Mächtigen Israels zu diesem großen Kampfe wider den Feind hilfreiche Hand bieten werden. In den Vereinigten Staaten Amerikas haben sich Präsidenten, Richter, Glieder des Kongresses und Personen aus den höchsten Ständen gefunden, die sich – ich sage nicht herabgelassen haben, denn ich spotte dieses Ausdrucks – die sich selbst dadurch geehrt haben, daß sie als Helfer und Helferinnen in Sonntagsschulen tätig waren und noch sind. Wer eine Klasse in der Sonntagsschule unterrichtet, hat sich damit einen guten Grad erworben. Mir wäre der Titel «Sonntagsschullehrer» lieber, als der Dokortitel oder irgendein anderer Ehrentitel. Laßt euch das eine Ermutigung sein, ihr Lieben, daß eure Pflichten so ehrenvolle sind. Laßt das königliche Exempel Davids, laßt das königliche Vorbild Jesu Christi euch zu neuem Fleiß und wachsendem Eifer, zu vertrauensvoller Ausdauer anspornen, daß ihr vorwärts gehen könnt in eurem gesegneten Werk und mit David sagen: «Kommt her, Kinder, höret mir zu; ich will euch die Furcht des Herrn lehren.»

Die zweite Ermutigung ist die *eines großen Erfolges*. David sagt: «Kommt her, Kinder, höret mir zu.» Er fährt nicht etwa fort: «Vielleicht werde ich euch die Furcht des Herrn lehren», sondern: «Ich will euch die Furcht des Herrn lehren.» Und dürfen wir nicht von Erfolgen der Sonntagsschule reden? Wenn ich davon reden wollte, würde ich kein Ende finden, deshalb will ich lieber gar nicht anfangen. Es könnten viele Bücher darüber geschrieben werden und doch, wenn alles geschrieben würde, würde man vielleicht glauben, die Welt würde nicht alle Bücher fassen, die zu schreiben wären. Droben, wo die Sterneneere unaufhörlich das Lob Gottes verkündigen, wo die weißgekleideten Scharen dem Erlöser ihre Kronen zu Füßen werfen, werden wir erst recht die Erfolge der Sonntagsschulen sehen, dort, wo auch Millionen kleiner Kinder in seliger Freude singen und von dem Segen der Sonntagsschulen zeugen. Und ist nicht fast jede Kanzel unseres Landes, sind nicht viele Diakonen und fromme Gemeindeglieder lebendige Zeugen von dem gesegneten Erfolg der Sonntagsschulen? Dazu in weiter Ferne jenseits des Ozeans, auf den Inseln

des Südens, in Ländern, deren Bewohner sich vor hölzernen und steinernen Götzen beugen – dort sind Missionare, die durch die Sonntagsschulen zum Heiland geführt wurden, und Tausende, die durch ihr Wirken zu dem lebendigen Gott bekehrt wurden, schließen sich dem mächtigen Strom der Unzähligen an, die als Erfolg des Sonntagsschulunterrichts zu bezeichnen sind. Fahrt deshalb unermüdlich mit eurem heiligen Dienst fort! Viel ist schon geschehen, es muß aber noch viel mehr getan werden. Laßt euch durch alle vergangenen Siege zu neuem Eifer entflammen. Laßt euch durch die Erinnerung an alle Siege, an alle für den Heiland auf dem Schlachtfelde gewonnenen Trophäen zu eifrigerer, treuerer Pflichterfüllung treiben und ermutigen.

C.H.Spurgeon

Ermutigungen für Eltern und Lehrer

Aus *Weide meine Lämmer*

Verlag J. G. Oncken Nachfolger, Hamburg, 1898